

Klein Hollywood im Selgis oder wie die Aussenanlage zum Filmset mutierte

Schiessen mit historischen Waffen

Hahn zu und Schuss! Thomas Rauber gibt Darsteller Patrick Schlenker Anweisungen. Es ist seine Radschlosspistole, die momentan zum Zuge kommt. Ein Filmteam macht Aufnahmen für das Museum Altes Zeughaus in Solothurn. «Wir wollen zeigen, wie verschiedene Verschlussmechanismen von Waffen funktionieren», sagt Claudia Moritzi, Co-Museumsleiterin. Das Museum wird momentan saniert und erhält eine neue Dauerausstellung.

Der Schiessstand Selgis in Muotathal ist ein einziges Filmset. Kameras werden positioniert, Scheinwerferlicht und etwas Nervosität erfüllen den Raum. Der Kabelsalat passt so gar nicht zur Epoche, welche einige Zentimeter oberhalb dargestellt wird.

Thomas Rauber stellt gleich zwei Waffen für den Filmdreh zur Verfügung. Die bereits erwähnte Radschlosspistole und eine Luntenschlossmuskete – beides Replikas von Waffen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Rauber ist ein grosser Historienfan. Seit Jahren spielt der gebürtige Arther in sogenannten Living-History-Gruppen Zeitepochen nach. «Von Schweizern Reenactoren» wurde die Darstellung von Ereignissen aus dem Dreissigjährigen Krieg bisher stiefmütterlich behandelt und beschränkte sich auf einige wenige Einzeldarsteller», sagt Thomas Rauber. Deswegen hat er die Gruppe «Defensionale von Wyl 1647» gegründet.

Rauber ist ein Musketer. «Das hat wenig mit «D'Artagnan» und «En Garde» zu tun», sagt er, «die Zeit des Dreissigjährigen Krieges war hart.» Rauber erzählt dem Filmteam von Soldaten, die Tausende von Kilometern mit mehrschichtigen Ledersohlen zurückgelegt hatten. «Das tönt so spannend, wenn Sie das erzählen. Geschichtsbücher hingegen wären nicht so mein Ding», sagt eine Mitarbeiterin des Filmteams.

Es ist tatsächlich so: Thomas Rauber lebt die Geschichte. «Ja, genau, und jetzt noch draufpusten», sagt er zu seinem Freund Patrick Schlenker, der für die Filmaufnahmen einen Schuss aus seiner Pistole gelöst hat. Schlenker pustet in den Lauf. «Super!», tönt es vom Kamerateam. Die Nahaufnahme der Schussabgabe ist im Kasten.



Schuss und Rauch: Man sieht die Funken sprühen, wenn Patrick Schlenker abdrückt. Auf diesen Moment hat das ganze Team vor Ort gewartet.
Bilder Nicole Auf der Maur



Historienfan Thomas Rauber erklärt seine eigenen zwei historischen Waffen.



Heinrich Pfenninger, Präsident des Jagd- und Sportschützenvereins Selgis, wirft einen interessierten Blick auf die Radschlosspistole.



Thomas Rauber hält die Gabel, damit die Pistole sich für die Nahaufnahmen nicht bewegt.

Patrick Schlenker ist Historischer Berater für Museen. Dadurch wurde das Museum Altes Zeughaus in Solothurn auf den Historienspezialisten aufmerksam. Für das Filmset wurde ein absoluter Spezialist gebraucht. Schlenker berät Museen, macht Geschichte an Schulen lebendig, verleiht Uniformen aller Art und lädt zu Stil- und Etikett-Kursen.

Thomas Rauber und Patrick Schlenker ist es wichtig, den Menschen Geschichte zu vermitteln. Beide teilen dasselbe Hobby, stellen aber unterschiedliche Zeitepochen dar. Lebendige Geschichte nennt sich dies. Schiess denn Thomas Rauber mit seinen Pistolen und seiner Muskete? «Ja, klar, aber stets ohne Kugeln», sagt er. Eine verdämmte Pulverladung reicht für die

Schiessvorstellungen, welche die Gruppe «Defensionale von Wyl 1647» gibt. Patrick Schlenker steht neben ihm, mit einer Decke um die Schultern. Am Filmset ist es kalt, es zieht durch den Schiessstand. «O Gott, du siehst aus, als wärest du grad von Waterloo zurückgekommen», lacht Thomas Rauber.

HINWEIS
 * Reenactment (Englisch für Wiederaufführung, Nachstellung) nennt man die Neuinszenierung konkreter geschichtlicher Ereignisse in möglichst authentischer Weise. Reenactoren sind die Darsteller.



NICOLE AUF DER MAUR

Video unter www.bote.ch

Zu sehen im Museum altes Zeughaus in Solothurn ab Neueröffnung im Juni